

Anzeige

ERN Simmern – der Mensch im Mittelpunkt

Der mittelständige Betrieb hat ein Angebot wie ein Großunternehmen

„Es sind die Menschen, die im Mittelpunkt eines Unternehmens stehen müssen: Als Kunden ebenso, wie als Mitarbeiter!“ Diese Erkenntnis hat ERN erfolgreich zum Prinzip des unternehmerischen Handelns gemacht. Dem prägnanten Schriftzug ERN begegnet man auf den Baustellen großer Unternehmen ebenso wie bei privaten Hausbauten.

Das Angebot des mittelständischen Betriebes liest sich wie das eines Großunternehmens: Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Datentechnik, Steuerungstechnik, Photovoltaik, Sicherheitstechnik.

„Das Leistungsspektrum eines Großkonzerns und die Flexibilität eines regionalen Mittelständlers“, fasst es Geschäftsführer Egon Göttel zusammen.

Kurze Entscheidungswege

Jeder der acht ERN-Projektleiter ist für alle Auftragsdetails verantwortlich. Davon profitieren nicht nur gewerbliche Auftraggeber. Für private Bauherren plant ERN beispielsweise aber auch nur die Elektrotechnik eines Hauses und übernimmt die Abnahme der Installation. Damit

können die Kunden kostensparende Eigenleistung mit höchstmöglicher Sicherheit kombinieren.

Optimales Arbeitsumfeld für qualifizierte Mitarbeiter

„Wir haben uns sehr viele Gedanken darüber gemacht, wie wir qualifizierte Kräfte finden können. Der erste Schritt ist natürlich: Selbst ausbilden!“ berichtete Egon Göttel. ERN hat derzeit 20 Auszubildende bei 100 Mitarbeitern – eine sehr hohe Quote. Dazu gehören seit Kurzem auch zwei Flüchtlinge. Sie werden durch ein zusätzliches Berufsschuljahr vor dem eigentlichen Einstieg in die Ausbildung gefördert. Ein weiterer junger Mann ist als Helfer im Unternehmen beschäftigt und ein Vierter arbeitet sich mit Unterstützung von ERN als hoch qualifizierter Ingenieur in die spezifischen Anforderungen seines Berufes in Deutschland ein. Egon Göttel sieht die Chancen, die in einer erfolgreichen Integration liegen – für sein Unternehmen und die Gesellschaft.

„Bis jetzt läuft alles sehr gut. Die Männer sind hoch motiviert und fleißig.“ Die Flüchtlinge kommen aus Syrien und dem Iran und sie

schätzen die Möglichkeiten, die ihnen die Arbeit gerade in einem handwerklichen Betrieb bietet. Eine Wertschätzung, die Egon Göttel gerne mehr jungen Menschen für ihren beruflichen Weg vermitteln möchte.



Bei ERN in Simmern steht der Mensch im Mittelpunkt der Technik.

Fotos: Tina Ewald

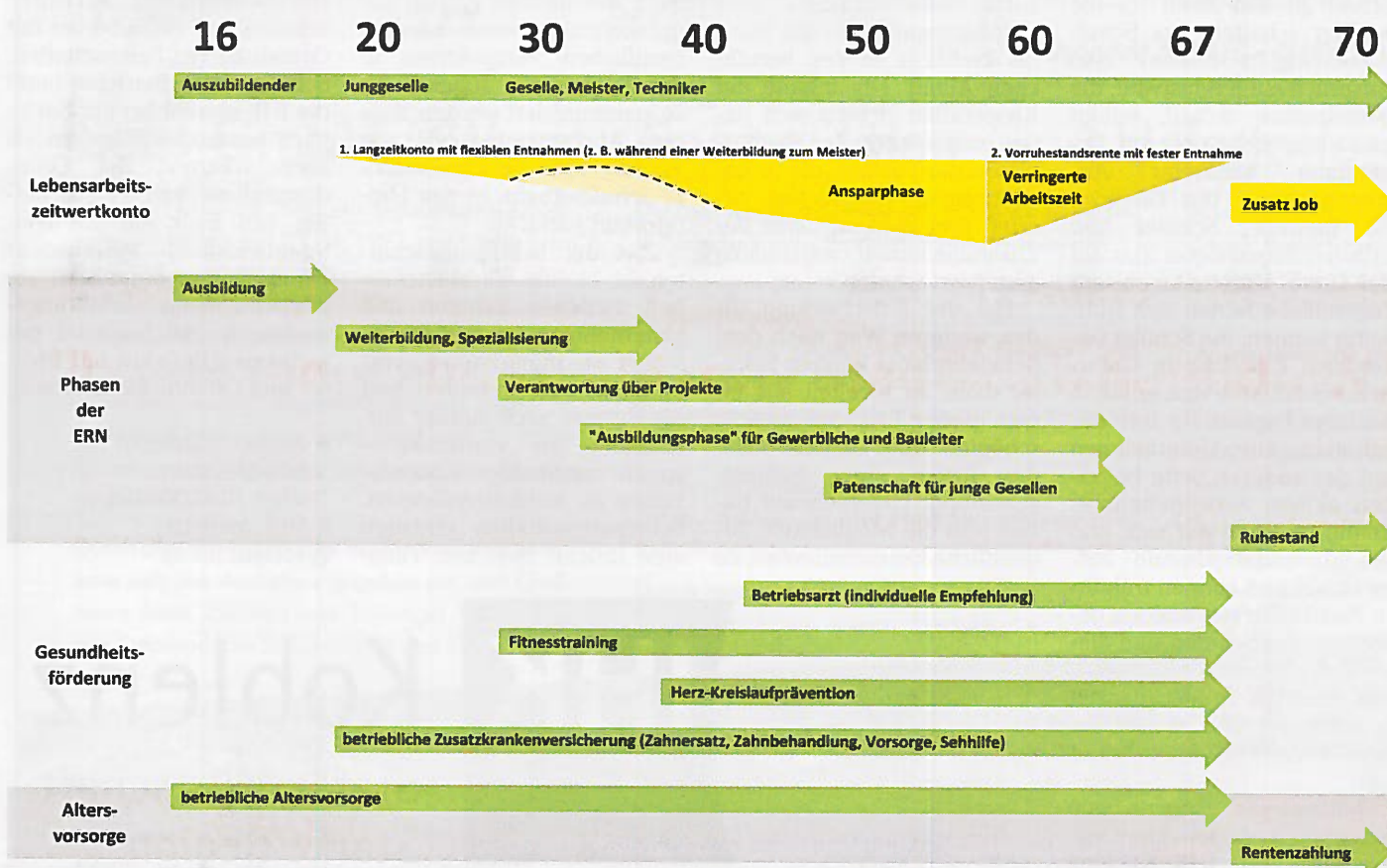
Das Handwerk bietet vielfältige Perspektiven

„Früher hat man gesagt: ‚Handwerk hat goldenen Boden‘ – tatsächlich gilt das heute mehr denn je. Handwerkliche Berufe werden fachlich immer anspruchsvoller. Und die Unternehmen tun sehr viel, um auch das Arbeitsum-

feld attraktiv zu machen. Gute Bezahlung, Weiterbildung, ein familiäres Klima. Die Berufe sind abwechslungsreich und bieten viele Möglichkeiten für die individuelle berufliche Entwicklung.“ ERN ist das beste Beispiel dafür. So übernehmen erfahrene Mitarbeiter die Patenschaften

für junge Gesellen und Auszubildende. Und mittlerweile sind bereits 22 ERN-Mitarbeiter Gesellschafter. Erfahrung wird hoch geschätzt. „Wir freuen uns, wenn langjährigen Kollegen noch ein paar Stunden bei uns arbeiten möchten. Ein erfahrener 70-jähriger Bauleiter sieht Probleme vielleicht schneller als mancher junge Kollege.“ Egon Göttel lacht. „Mein Schwiegervater hat immer gesagt: Junge Leute fegen schneller – aber die Alten wissen, wo der Dreck liegt!“ te

Lebensarbeitsmodell der ERN



► ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH
Im Boorstück 5
55469 Simmern
Telefon: 06761/93630
Internet:
www.ern-simmern.de
Mehr zu ERN und dortige Karrierechancen erfährt man auf der Internetseite oder direkt über den QR-Code.

